



## Der Info-Brief des SPD-Landtagsabgeordneten **Georg Nelius**

*Liebe Genossinnen und Genossen!  
Liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie!  
Liebe Leserinnen und Leser!*

Es sind noch rund sechs Monate bis zur Bundestagswahl. Für den Wahlkampf ist die SPD im Neckar-Odenwald- und Main-Tauber-Kreis mit der Bundestagskandidatin Dr. Dorothee Schlegel und deren Wahlkampfteam unter der Führung der Kreisvorsitzenden Jürgen Graner und Jo Thees bestens gerüstet.

Der Schwerpunkt der SPD-Wahlkampagne 2013 liegt diesmal auf einem direkten Wahlkampf, wobei der „Tür-zu-Tür“-Wahlkampf im Zentrum stehen soll. Der Mobilisierung der Parteimitglieder kommt ebenfalls eine große Bedeutung zu.

Es sind weniger Großveranstaltungen im klassischen Sinne geplant. Kundgebungen in den Städten besonders zum Schlusspurt hin werden stark an den Kanzlerkandidat gekoppelt sein. Alles soll der Maxime folgen: Politik auf Augenhöhe.

Neu im Wahlkampfkonzept sind die sogenannten „Campaigner“. Das sind diejenigen, die die Brücke zwischen dem Willy-Brandt-Haus und den Wahlkampfhelfern vor Ort schlagen. Jeder Campaigner soll etwa vier Teams betreuen, die von Haus zu Haus gehen und Wahlkampf machen. Es wird davon ausgegangen, dass etwa vier Millionen Hausbesuche vorgenommen werden können.

Am 22. September findet die Bundestagswahl statt. Mit dieser Wahl setzen wir neue Impulse im Unterschied zur jetzigen Bundesregierung. Wir setzen uns ein für einen gerechteren Sozialstaat, für wichtige wirtschaftspolitische Impulse und gegen eine Spaltung auf dem Arbeitsmarkt. Wir werden wie bei der Einführung des Erneuerbaren Energiegesetzes die Energiewende tatsächlich managen.

Mit einer besseren Familienpolitik, mit der Abschaffung des Betreuungsgelds, führen wir unser Land wirklich ins 21. Jahrhundert und nicht wieder zurück.

Mindestlohn und Solidarrente, gleiche Bezahlung für Männer und Frauen und gleicher Lohn auch für Leiharbeitnehmer sind ebenso Bereiche, die wir dringend anpacken müssen. Wir werden die Einnahmeseite verbessern und für mehr Finanzierungsgerechtigkeit sorgen - durch eine Anhebung des Spitzensteuersatzes bei der Einkommenssteuer und die Wiedereinführung der Vermögenssteuer auf hohe Privatvermögen.

Dies gelingt uns miteinander, indem wir möglichst viele Wählerinnen und Wähler in den nächsten Monaten ansprechen. Dafür sind wir als SPD auf eure Unterstützung angewiesen, ebenso auf eure Motivation und Überzeugungsfähigkeit im Gespräch mit den Menschen vor Ort.

Und wir brauchen dazu eine finanzielle Basis. Die SPD setzt nicht wie Schwarz-Gelb auf große Spenden aus der Wirtschaft, sondern stemmt ihren Wahlkampf weitgehend mit eigenen Mitteln. Dafür sind wir auf die Hilfe unserer Mitglieder und Freunde angewiesen. Ein Spendenbrief wird in den nächsten Tagen versendet.

Bei den letzten Wahlen hat die SPD hierzulande sehr viel bewegt und wir werden dies am 22. September auch tun.

## Motivierend und informativ - der Jahresempfang der SPD Neckar-Odenwald



Eventbereich des „fideljo“ der Johannes-Diakonie, Mosbach



SPD-NOK-Kreisvorsitzender Jürgen Graner



SPD-Landtagsabgeordneter Georg Nelius



Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion Claus Schmiedel

Der Eventbereich des „fideljo“, der Gaststätte in der Mosbacher Johannes-Diakonie platzte fast aus den Nähten, so zahlreich waren Bürgerinnen und Bürger des Neckar-Odenwald-Kreises gekommen. Auch viele Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Kirchen, Gemeinden und Landkreis folgten der Einladung des SPD-Landtagsabgeordneten, der SPD-Kreistagsfraktion und des SPD-Kreisverbandes NOK.

Eingestimmt durch eine beeindruckende Darbietung des prominenten Klavier-Virtuosen Alexander Giesecke begrüßte SPD-Kreisvorsitzender Jürgen Graner die vielen Ehrengäste. Zudem stimmte er mitreißend auf die anstehende Bundestagswahl ein.

In seinem Grußwort ging Georg Nelius, SPD-Landtagsabgeordneter, auf die Erfolge der Landesregierung ein und hob besonders hervor durch welche Maßnahmen „Grün-Rot“ den Ländlichen Raum, besonders „seinen“ Neckar-Odenwald-Kreis“, gestärkt hat. Nicht nur, dass in der Jahren seit des Regierungswechsels erhebliche Fördermittel in den NOK geflossen seien, auch hätten politische Entscheidungen für jeden spürbare Spuren hinterlassen.

Dr. Dorothee Schlegel, Bundestagskandidatin des Main-Tauber- und Neckar-Odenwald-Kreises, brachte ihre Freude über den sehr aussichtsreichen Listenplatz zum Ausdruck. Sie bedankte sich bei allen, die in einer konzentrierten Aktion die Basis dafür legten, dass der Wahlkreis dann wieder eine starke Stimme in Berlin haben wird.



Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion Heide Lochmann



SPD-Bundestagskandidatin Dr. Dorothee Schlegel



Musikalische Umrahmung von Alexander Giesecke



Gruppenbild mit Damen – „frei nach Heinrich Böll“

Landrat Dr. Brötel und Bürgermeister Keilbach stellten in ihren Grußworten das Wirken des SPD-Landtagsabgeordneten Nelius in den Mittelpunkt.

Claus Schmiedel, Fraktionsvorsitzender der SPD-Landtagsfraktion, spannte als Hauptredner des Abends in mitreißenden Worten einen weiten Themenfächer auf. Er ging auf brisante Auswirkungen der Konsolidierung des von der CDU-Regierung desolat hinterlassenen Landeshaushalts ebenso ein, wie auf die Grundzüge der neuen Schulpolitik in Baden-Württemberg. Anhaltenden Applaus erntete er für seine Ausführungen über die Erfolge des Politikwechsels. Anschaulich zeigte er, wie jedermann von den vielen starken sozialdemokratischen Einflüssen auf der Regierungsbank profitiert.

Im Schlusswort stellte Heide Lochmann die Grundzüge der zukünftigen Politik im Kreistag vor und bedankte sich bei den Organisatoren von „fideljo“ und Wahlkreis- bzw. Parteibüro.

Das anschließende gesellige Beisammensein bot die Gelegenheit, ins persönliche Gespräch zu kommen.

„Ich bin echt beeindruckt, wie hier Klartext geredet wurde, es begeistert mich, dass ich mit meinen Fragen ernst genommen wurde. So konnte ich direkt von den Entscheidern wertvolle Informationen und Erklärungen erhalten“ bedankte ein Gast beim „Auf-Wiederseh-Sagen“.

### Gut für Umwelt und Geldbeutel - neue Heizungsanlage für die JVA Adelsheim

Die neue Heizzentrale mit Gesamtbaukosten von 2,5 Millionen Euro vermeidet jährlich 725 Tonnen CO<sub>2</sub>.

„Die energetische Optimierung dieser Heizzentrale leistet einen entscheidenden Beitrag zur Energiekostensenkung, zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung und zur Erreichung unserer Klimaschutzziele. Mit der neuen Anlage vermeiden wir jährlich rund 725 Tonnen CO<sub>2</sub>. „ freut sich SPD-Landtagsabgeordneter Georg Nelius anlässlich der Baufreigabe.

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft hat die Baufreigabe für eine neue Heizzentrale der Justizvollzugsanstalt Adelsheim mit Gesamtbaukosten in Höhe von 2,5 Millionen Euro erteilt. Der Bau der Heizzentrale ist erforderlich, da die bestehende Anlagentechnik zum Teil bereits 30 Jahre in Betrieb ist und nicht mehr dem Stand der Technik entspricht.

Herzstück der neuen Heizzentrale werden zwei Blockheizkraftwerke zur parallelen Erzeugung von Wärme und Strom, sowie drei Heizkessel sein. In zwei dieser Kessel werden Holzhackschnitzel CO<sub>2</sub>-neutral verfeuert. Es kann somit fossiles Erdgas durch Holz als Brennstoff ersetzt werden. Der Einsatz der BHKWs und der Holzessel führen dazu, dass die Energiekosten für die Liegenschaft um ca. 220.000 Euro pro Jahr sinken.

„Durch diese Maßnahme wird die Justizvollzugsanstalt deutlich energieeffizienter und klimaschonender als bisher mit Wärme und Strom versorgt. Das Land wird seiner in der Klimapolitik definierten Vorbildrolle gerecht und gibt mit diesen Investitionen wichtige Impulse für die regionale Wirtschaft“, betont Nelius.

### Gut für Gemeinden und Bewohner - 2,6 Mio. € Städtebaufördermittel für den Neckar-Odenwald-Kreis

Mit rund 2,6 Mio. Euro stärkt das SPD-geführte Wirtschaftsministerium die städtebauliche Erneuerung im Neckar-Odenwald-Kreis im Jahr 2013, teilte SPD-Landtagsabgeordneter Nelius mit. Von den Fördermitteln fließen 600.000€ nach Elztal, 700.000€ nach Hardheim, 600.000€ nach Seckach und weitere 700.000€ nach Walldürn. „Mit diesem Geld können die Gemeinden noch attraktiver werden“, erklärte MdL Nelius. „Damit stärken die Zuwendungen den Ländlichen Raum ganz unmittelbar.“



Programmjahr 2013 werden damit insgesamt 330 Vorhaben gefördert, davon 69 neue Maßnahmen und 261 Aufstockungen für bereits laufende Maßnahmen. Die

Nachfrage nach Fördermitteln aus den Programmen der städtebaulichen Erneuerung war vier Mal so hoch wie das zur Verfügung stehende Bewilligungsvolumen. Im Vergleich zum Vorjahr 2012 stiegen die Gesamtmittel allerdings von 177 auf 182 Mio. Euro.

MdL Nelius betont: „Die Städtebauförderung sichert Arbeitsplätze, gerade auch im regionalen Handwerk. Denn jeder staatlich investierte

Alle Städte und Gemeinden Baden-Württembergs erhalten im Programmjahr 2013 insgesamt 182,4 Mio. Euro für die Projekte der städtebaulichen Erneuerung, davon 143,6 Mio. Euro aus Landesmitteln und 38,8 Mio. Euro aus Bundesmitteln. Im

Euro zieht weitere Investitionen von bis zu acht Euro nach sich.“

## Klipp und klar - Realschulen nicht schlechtreden!

SPD Landtagsabgeordneter Georg Nelius: „Die CDU versucht mit ihrer Kampagne, die Gemeinschaftsschule gegen die Realschule auszuspielen, bietet aber keinen einzigen Vorschlag, wie die aktuellen Probleme für die Realschule und das baden-württembergische Schulsystem gelöst werden können“

Georg Nelius MdL kritisiert die „Informationskampagne Realschule Plus“ der CDU: „Hier will eine rückwärtsgewandte Partei Ängste aufbauen, um zukünftige notwendige Veränderungen zu verhindern.“ Nelius weist die Behauptungen der CDU als absurd zurück: Niemand wolle die Realschulen abschaffen, niemand wolle die Gymnasien abschaffen. Dies werde auch durch eine ständige Wiederholung nicht wahrer. „Die Landesregierung betrachtet die Realschulen als bewährten Bestandteil des baden-württembergischen Schulwesens. Ihre engagierten Lehrerinnen und Lehrer genießen viel Vertrauen bei den Eltern und den Unternehmern“, betont er.

Die Realschulen erhielten das Angebot, sich zur Gemeinschaftsschule weiterzuentwickeln - vollkommen freiwillig und durch Beschlüsse der Schule und des Schulträgers. Eine Reihe von Realschulen und Schulträgern habe inzwischen erkannt, dass ein solcher Aufbau einer Gemeinschaftsschule große Vorteile für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Schulträger biete.

Auch der Kultusminister stellte auch klar, dass die Realschule entgegen den CDU-Behauptungen selbstverständlich Unterstützung erhalte. Die Landesregierung habe für dieses Schuljahr erstmals überhaupt einen zusätzlichen Pool von 1,5 Lehrerwochenstunden pro Zug zugewiesen. Die Schulen können damit je nach Bedarf in einzelnen Fächern Klassen teilen oder Gruppen bilden, um einzelne Kinder gezielt zu fördern. Darüber hinaus sollen ab dem kommenden Schuljahr zwei wei-

tere Stunden in den achten Klassen hinzukommen, um die Kompetenzanalyse über die überfachlichen Stärken und Schwächen der einzelnen Mädchen und Jungen umsetzen zu können. Für beide Vorhaben werden ins-



gesamt 200 Deputate eingesetzt. Demgegenüber habe die CDU in ihrer Regierungszeit Realschulen allein gelassen und ihnen keine weiteren Ressourcen zugewiesen. „Das Kultusministerium reagiert mit dieser zusätzlichen Unterstützung auf die großen Herausforderungen für die Realschulen und will das individualisierte Lernen weiter ausbauen“, so die Einschätzung von Georg Nelius.

Die Behauptung, die Gemeinschaftsschulen seien erheblich bevorzugt, wird zurückgewiesen. Die Gemeinschaftsschulen erhielten zwar derzeit mehr zusätzliche Stunden. Da sie aber durchweg Ganztagschulen sind, müsse aber gesehen werden, dass die jetzige Zuweisung Stellen für den Ganztagsbetrieb, die Inklusion sowie für die Pilotphase umfasse.

Die Realschule sei neben der Gemeinschaftsschule die Schulart mit der größten Leistungsbreite ihrer Schülerinnen und Schüler, hebt Nelius hervor. Das Statistische Landesamt hat jetzt festgestellt, dass rund 20 Prozent der Schüler in den fünften Klassen eine Empfehlung für die Werkrealschule erhalten hatte. Hier spiele der Drang der Eltern eine große Rolle, für ihre Kinder einen Realschulabschluss zu ermöglichen. Rund 17 Prozent der Schülerinnen und Schüler verfügen über eine Gymnasialempfehlung. Diese Heterogenität sei dem Ministerium bekannt. Ihre Lehrerinnen und Lehrer seien seit längerem gewohnt, mit einer heterogenen Schülerschaft zu arbeiten, unterstreicht SPD-Landtagsabgeordneter Nelius.

## Theorie und Praxis - Praktikant im Wahlkreisbüro

Andreas Horn aus Obrighheim absolvierte im März ein Praktikum im Wahlkreisbüro des SPD-Landtagsabgeordneten Georg Nelius.

Er ist Student der Politikwissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena und nutzte seine vorlesungsfreie Zeit, um einen Einblick in die tägliche Arbeit eines Landtagsabgeordneten zu erhalten.

Das Praktikum bot ihm die Möglichkeit, sein bisheriges theoretisches Wissen auf seine Praxistauglichkeit hin zu prüfen.

„Die Arbeit mit Herrn Nelius und seinem Team ist sehr interessant und abwechslungsreich. Besonders informativ zu beobachten ist der Kontrast zwischen der Arbeit an der Basis im Wahlkreisbüro und der Arbeit im Landtag, besonders in den Ausschüssen.“ so Horn.



## Damals und heute - mit der SPD das besondere Jubiläum in Berlin feiern

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands feiert am 17. und 18. August am Brandenburger Tor in Berlin ihr 150tes Parteijubiläum. Sie ist die älteste Partei Deutschlands und musste in ihrer Geschichte auch nie den Namen ändern.

„Diesen besonderen Geburtstag können Freundinnen und Freunde sowie Sympathisanten der SPD in Berlin mit erleben“, so der SPD-Kreisvorsitzende Jürgen Graner. „Es werden neben der gesamten Parteiprominenz auch Staatsgäste aus dem Ausland mit dabei sein, um mit der SPD feiern“, so Dr. Dorothee Schlegel.

Außerdem gibt es ein attraktives Bühnenprogramm. Eckpunkte des Bühnenprogramms sind außerdem: Dick Brave & The Backbeats, Stefanie Heinzmann, Samy Deluxe, Andreas Bourani, Glasperlenspiel, Die Prinzen, Luxuslärm, Konstantin Wecker, Aviv Geffen, Tom Beck, Roland Kaiser, Flying Steps, Salsa Feeling, Simon & Garfunkel, Klaus Hoffmann, Julia Neigel und The Clogs. Ein weiterer Top Act wird im Juni noch bekannt gegeben.

Neben dem Bühnenprogramm wird den Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Aktions- und Ausstellungsprogramm geboten werden. Hierbei wird sich die SPD in ihrer ganzen Vielfalt präsentieren.

Das Bühnenprogramm wird sich vor dem Brandenburger Tor, der Kulturgartenbühne sowie auf zwei kleineren Bühnen im Verlauf der Straße des 17. Juni abspielen.

Infos zum (günstigen!) Preis und weiterem Programm gibt es im SPD-Regionalzentrum Heilbronn, dass für den SPD-Kreisverband Neckar-Odenwald die Reise koordiniert. Reiseternin ist vom 16. – 18. August.

Freundinnen und Freunde, Sympathisanten oder einfach auch Interessierte sind ganz herzlich aufgerufen am Fest teilzunehmen. Anmeldungen sind noch für kurze Zeit möglich.

Wer Interesse hat, kann sich gerne an das SPD-Regionalzentrum Heilbronn wenden.

Kontakt:

Tel.: 07131-7836-0 oder per mail: [rz.heilbronn@spd.de](mailto:rz.heilbronn@spd.de)

### Impressum

Wahlkreisbüro MdL Nelius  
Badgasse 7, 74821 Mosbach  
Telefon (0 62 61) 91 49 17  
Telefax (0 62 61) 91 49 18  
[buero@georg-nelius.de](mailto:buero@georg-nelius.de)  
[www.georg-nelius.de](http://www.georg-nelius.de)

Verantwortlich:  
Georg Nelius

Gestaltung/ Bilder:  
Nelius/ Weidlich

